

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 37

Artikel: Mexiko City - Guatemala City
Autor: Fischer, Helene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mexiko City – Guatemala City

*Mit dem Kursflugzeug über
den Vulkanen Zentralamerikas*

Luftaufnahmen unserer
Mitarbeiterin Helene Fischer



Helene Fischer, bekannt geworden durch ihre Reisen im Mittelmeer und ihre abenteuerlichen Fahrten und Jagden in Afrika und Niederländisch-Indien, hat für die «Zürcher Illustrierte» eine Expedition in Zentralamerika unternommen. Im Automobil, mit der Bahn, zu Pferd und im Flugzeug hat sie große und zum Teil unbekannte Gebiete von Mexiko und Guatemala bereist. Wir beginnen mit diesem Artikel eine Reihe von Bilderberichten, die unsere Mitarbeiterin als ausgezeichnete Kamerabeute von ihrer fünfmonatigen Reise in den beiden wenig bekannten Ländern mitgebracht hat.

Indien, hat für die «Zürcher Illustrierte» eine Expedition in Zentralamerika unternommen. Im Automobil, mit der Bahn, zu Pferd und im Flugzeug hat sie große und zum Teil unbekannte Gebiete von Mexiko und Guatemala bereist. Wir beginnen mit diesem Artikel eine Reihe von Bilderberichten, die unsere Mitarbeiterin als ausgezeichnete Kamerabeute von ihrer fünfmonatigen Reise in den beiden wenig bekannten Ländern mitgebracht hat.



Blick aus 200 Meter Höhe auf Mexiko City, die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Mexiko. Mexiko City ist erbaut an der Stelle, wo in uralter Zeit die Hauptstadt des aztekischen Reiches Tenochtitlan stand. Es liegt 2265 Meter über Meer und hat heute rund 700 000 Einwohner.



Kurze Zeit nach dem Start überfliegt man auf der Route nach dem Süden den flachen Texcoco-See mit seinen ausgedehnten Salzfeldern. Der See hat eine große historische Vergangenheit. Zur Zeit der spanischen Invasion, anfangs des 16. Jahrhunderts, war er noch viel ausgedehnter und tiefer. Auf ihm gewann der Eroberer Cortez seine berühmte Seeschlacht mit 13 Segelschiffen, die er im benachbarten Tlaxcala bauen, in Teilen, auf den Schultern der Indianer, etwa 10 Kilometer weit über die Pässe zwischen Popocatepetl und Ixtacihuatl an den See schaffen und hier zusammensetzen ließ.

Amerika mit seinen Riesendistanzen ist noch weit mehr als Europa der Erdteil der großen Zukunft des Flugzeuges. Wer früher von den USA. nach einem der kleinen Staaten Zentralamerikas oder nach Südamerika gelangen wollte, dem stand als rascheste Verbindung der Schiffweg offen. Er benötigte dann rund 14 Tage von New York bis nach irgendeinem Hafen in Mittelamerika, vier bis fünf Wochen von New York bis Rio oder Buenos Aires. Auf dem Landweg ist die Reise auch heute nicht zu machen, weil es keine durchgehende Verbindung gibt. Jetzt aber reist man — besonders wer es eilig hat — mit der «Pan-

Amerika», der nordamerikanischen Luftverkehrsgesellschaft, die mit raschen, komfortablen Reise-Flugzeugen regelmäßige Kurse zwischen Nord- und Südamerika unterhält. Eine Reise, die früher vier Wochen dauerte, absolviert man heute in vier Tagen. Die Reise von Mexiko City bis zur Hauptstadt von Guatemala — rund 1100 Kilometer — dauert, eine Zwischenlandung in Tapachula eingerechnet, etwa sechs Stunden. So ein Flug über die großartigste Vulkanlandschaft Zentralamerikas vermittelt Eindrücke, die dem Passagier in unvergesslicher Erinnerung bleiben werden.



Blick auf den Vulkan «Santa Maria», durch dessen letzte große Eruption im Jahre 1922 der neue Vulkan «Santiago» entstand.

Links:

In einer Höhe von über 2000 Meter fliegt man am tätigen Vulkan Atitlan in Guatemala vorbei. Seine Abhänge sind bis zum Gipfel mit dichtem, tropischem Urwald besetzt.

Rechts:

Zwischenlandung in Tapachula, der mexikanischen Zollstation an der Grenze von Guatemala. Trotzdem Flugzeuge etwas Alltägliches sind in Tapachula, reizt die Ankunft der neuen Reisemaschinen die Neugierde der einheimischen Indianerfrauen.

